



Wetzlar, 30.04.2018

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Fahrgastbeirat
Sitzung Nummer	5/2016-2021
Datum	13.03.2018
Sitzungsbeginn	17:00
Sitzungsende	19:40
Ort	Kreishaus des Lahn-Dill-Kreises, D 3.150, Wetzlar

Teilnehmende

FUNKTION

IN VERTRETUNG FÜR

FRAKTION/ABT.

Mitglied

Böcher, Barbara
Born, Helga
Czére, Brigitte

VCD
Fahrgast
Fahrgast

Höge, Ramona
Kath, Markus
Kortlüke, Norbert
Kraft, Thomas
Lang, Friedrich
Lehr, Helmut
Lühring, Armin
Redecker, Susanne

Seniorenbeiräte LDK
Fahrgast
Stadtrat
PRO BAHN
PRO BAHN & BUS
Fahrgast
Fahrgast
Gleichstellungsbeauftragte

Schlosser, Stefanie
Schneider, Petra
Schreiber, Heinz

Fahrgast
Frauenbeauftragte
Erster
Kreisbeigeordneter

Wind, Susanne

Seniorenbeauftragte Wz

**Vertreter der Lokalen
Nahverkehrsorganisationen, des Schulträgers
und der Geschäftsstelle**

Broich, Kerstin
Friedrich, Simone
Lampe, Kira
Pfeifer, Christof
Schieche, Manfred

Geschäftsstelle
LNO LDK (VLDW)
VLDW
Schulverwaltung LDK
LNO WZ

Tagesordnung

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.11.2017

TOP 3

Bericht der Sprecherin

TOP 4

Themen der Beiratsmitglieder

TOP 5

Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)

TOP 6

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO)

TOP 7

Bericht über das Informationsgespräch mit Vertretern der Deutschen Bahn AG zur geplanten IC-Linie 34

TOP 8

Bericht des RMV zu "Fahrgastinformation bei Störung im regionalen Zugverkehr"

TOP 9

Jahresbericht des Fahrgastbeirats in den Gremien

TOP 10

Wegfall des Reisezentrums in Wetzlar, Umrüstung der Automaten

TOP 11

Frühzeitige Beteiligung des Fahrgastbeirates bei Neuausschreibung Linienbündel

TOP 12

Festlegung eines Ausweichortes für eine der weiteren Sitzungen

TOP 13

Verschiedenes

Zu TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Böcher begrüßt die Mitglieder des Fahrgastbeirates und die Gäste, insbesondere die für den Tagesordnungspunkt 8 angereisten Vertreter der des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV), der Hessischen Landesbahn (HLB) und DB Regio. Es wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Zur Tagesordnung ergeht der Antrag, den Punkt 8 vorzuziehen, damit die von weit her gereisten Gäste rechtzeitig abreisen können. Diesem Antrag sowie der Tagesordnung in der vorliegenden Form wird zugestimmt.

Zu TOP 2

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.11.2017

Frau Schneider beantragt eine Änderung des Protokolls der Sitzung vom 29.11.2017. Auf Seite 4, 3. Absatz, 2. Zeile soll folgender Passus stehen „Sie bezieht sich auf das konkrete Beispiel einer **frauenfeindlichen/sexistisch** Darstellung einer Werbung auf einem Linienbus der Wetzlarer Verkehrsbetriebe“. Die Werbung sei im Übrigen mittlerweile verschwunden. **Frau Schneider** weist auf den „Werbemelder“ der Bundesregierung hin. Vor allem in Bereichen auf der lokalen Ebene finde man schon noch gelegentliche Beispiele für anstößige Werbung. Das Protokoll in der geänderten Form wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 3

Bericht der Sprecherin

Frau Böcher berichtet, dass man sich zwischendurch zum Thema „Bahnsteighöhen“ zusammengefunden habe. Der gefertigte Entwurf von **Herrn Lang** sei allen zugegangen. Es soll an die entsprechenden Stellen verschickt werden. **Herr Kraft** berichtet, dass die Hersteller von Fahrzeugen nur noch die Vorgabe von 76 cm haben (z.B. die Firma Bombardier). Dies wird in Zukunft weiter für Probleme sorgen. Diese Auffassung wurde von **Herrn Schieche** bestätigt. Im Schreiben solle man auf die Option der späteren Erhöhung bei der Lahntalbahn hinweisen. Es

wird einstimmig beschlossen, das Schreiben in dieser Form an die entsprechenden Stellen zu schicken.

Frau Böcher stellt fest, dass bei einer früheren Sitzung vereinbart worden war, den Tagesordnungspunkt „ Beteiligung des Fahrgastbeirates bei der Ausschreibung von Linienbündeln“ bei der ersten Sitzung des Jahres auf die Tagesordnung zu setzen. Anhand der damals zur Verfügung gestellten Aufstellung der VLDW mbH kann man aber sehen, dass dort derzeit nichts ansteht. Der TOP 11 sei damit abgehandelt.

Frau Böcher merkt an, dass die Fahrplanaushänge an den Haltestellen in Wetzlar ansprechender und besser lesbar sind. Am Buderusplatz bei der Haltestelle für die Umlandbusse besteht bei den Vitrinen noch Verbesserungsbedarf. **Herr Schieche** teilt mit, dass hier in Kürze ein Austausch erfolgen wird.

Zu TOP 4

Themen der Beiratsmitglieder

Frau Czere teilt mit, dass die neue Linie 15 eine große Entlastung für die Linie 12 darstellt. Allerdings fährt die Linie 15 nicht in den Schulferien. Wer als Fahrgast keine schulpflichtigen Kinder hat, täte sich daher schwer, anhand des Fahrplanes herauszufinden, ob der Bus nun fährt oder nicht. **Stadtrat Kortlüke** merkt an, dass jede Neueinführung etwas Zeit benötigt, bis sich alle daran gewöhnt haben. Es erging der Vorschlag, vor den Sommerferien eine Pressemitteilung zu veranlassen, die auf die Regelung des Ferienfahrplanes hinweist.

Zu TOP 5

Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)

Frau Friedrich berichtet zum Sachstand „barrierefreier Ausbau von Haltestellen im LDK“. Hier würden bis Ende März 2018 die letzten Unterlagen zum Förderantrag an Hessen Mobil nachgeliefert.

Man befinde sich in der Vorbereitung zur Erstellung des Nahverkehrsplans Lahn-Dill-Kreis. Hierzu gebe es derzeit ein Interessensbekundungsverfahren für die Beauftragung eines Planungsbüros. Im Linienbündel Herborn gibt es seit Fahrplanwechsel (10.12.2017) RufBus Fahrten, die technische Umsetzung zur Anmeldung ist ab Mai 2018 geben, derzeit bestehen noch technische Probleme bei der Umsetzung seitens des Verkehrsunternehmens über die Drucker. Alle RufBus Fahrten werden derzeit unangemeldet gefahren.

Der Linienverkehr, insbesondere solcher mit Schülerbeförderung, ist durch Baumaßnahmen mit Vollsperrungen auf folgenden Strecken betroffen:

- Münchholzhausen April 2018
- Bonbaden Mai 2018
- Braunfels April 2018
- Nanzenbach, verlängert bis Juni 2018
- Sinn-Fleisbach April 2018
- Haiger Seelbach nach Rodenbach Ende März

Das mit Hessen Mobil jährlich vereinbarte Abstimmungsgespräch für 2018 hat noch nicht stattgefunden und wurde angemahnt und jetzt für März 2018 terminiert.

Die Informationsbroschüre „Blaue Linie“ wurde aktualisiert und erscheint im April neu. Die Linie 521 wurde bis Rennerod verlängert. Samstags gibt es einen neuen Abschnitt auf der Linie 510 (Höhlenexpress, Anbindung der Breitscheider Höhle).

Frau Lampe ergänzt, dass es wegen der problematischen Situation beim Winterdienst und der Baustelle in Nanzenbach Gespräche mit Hessen Mobil gegeben habe. Der Gast **Herr Krohn** sagt, dass die Politik beim Ausbau gefordert sei, der Kreistag solle hier beteiligt werden. **Herr Schreiber** stellt fest, dass man im Lahn-Dill-Kreis mit unterschiedlichen Schneehöhen zu tun habe und deshalb mit verschiedenen Gefährdungslagen. Es ergeht die Frage, ob Räumfahrzeuge nach erfolgter Räumung Meldung an das Fahrsystem erstatten. **Frau Friedrich** merkt an, dass es hier keine Funkverbindung gibt. Das Thema „Schülertransport im Winter“ soll demnächst im zuständigen Ausschuss des Kreistages behandelt werden.

Stadtrat Kortlüke stellt für die Stadt Wetzlar fest, dass man nach Ende eines Winters Resümee ziehen würde, um Verbesserungsbedarf zu ermitteln. Man habe in Wetzlar bezüglich des Winterdienstes keine Einsparungen vorgenommen. **Herr Lühring** (Linienbündel Ehringshausen) merkt an, dass die Kommunen für ihren Bereich gut räumen und streuen würden, Hessen Mobil für seinen Bereich weniger. Die VLDW mbH ergänzt, dass dies nicht für den gesamten Lahn-Dill-Kreis zu bestätigen ist.

Zu TOP 6

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO)

Herr Schieche berichtet, dass man bei der Fahrradabstellanlage auf der Nordseite des Bahnhofs und dem hiermit zusammenhängenden Sicherheitsproblem Verbesserungen vorgenommen habe. Man habe Videokameras umgestellt und entsprechende Hinweise auf die Videoüberwachung an dem Gebäude angebracht. Der Austausch und die Entfernung der Glasscheiben wurden geprüft, aber verworfen.

Die Umrüstung der Fahrrad-Boxen für die Nutzung für einen kürzeren Zeitraum als monatlich ist technisch nicht möglich. **Herr Kortlüke** ergänzt, dass es nun am Haarplatz tageweise buchbare Boxen für Fahrräder gibt.

Herr Schieche berichtet noch, dass in den Sommerferien die Goetheschule abgerissen wird und die ca. 900 Schüler die Kestnerschule als Ausweichquartier nutzen werden. Zur Optimierung der Schülerbeförderung habe man eine Fragebogenaktion durchgeführt. 82 % der Goetheschüler haben die Fragebögen ausgefüllt; bei den beiden anderen Schulen ist der Rücklauf vergleichbar gut. Lösungsvorschläge zur Fahrplanoptimierung würden rechtzeitig erarbeitet.

Zu TOP 7

Bericht über das Informationsgespräch mit Vertretern der Deutschen Bahn AG zur geplanten IC-Linie 34

Hierzu gibt es leider nichts zu berichten, da das Gespräch von der Deutschen Bahn AG abgesagt wurde. Hintergrund war, dass die notwendigen Gespräche mit dem RMV noch nicht stattgefunden hätten.

Zu TOP 8 (vorgezogen)

Bericht des RMV, der HLB und DB-Regio zu "Fahrgastinformation bei Störung im regionalen Zugverkehr"

Nach einer kurzen Einführung durch **Frau Böcher** stellen sich die Vertreter der entsprechenden Institutionen vor. **Frau Vieth** kommt vom RMV, **Herr Velten** von der HLB und Herr **Bendle** von der DB Regio.

Man würde regelmäßig Kundenbefragungen durchführen, um die Kundenmeinung u.a. auch zu Pünktlichkeit zu erhalten, außerdem gebe es Pünktlichkeitswerte. Auch die Fahrgastinformation sei Gegenstand von Kundenbefragungen. Es ergehe die Frage, wie in Zügen Verspätungen kommuniziert werden, bzw. auf Bahnhöfen. Aus dem Gremium wird von Einzelfällen berichtet, bei denen überhaupt keine Weitergabe von Informationen bei großen Störungen erfolgte. Der DB-Regio Vertreter führt aus, dass noch keine Freitextanzeige im Zug-Ziel Anzeiger möglich ist und dass es bei den ortsfesten Stationen Informationsverzögerungen gebe. Man habe dieses Problem erkannt und arbeite an einer Lösung. Das Gremium stellt fest, dass freiverfügbare Anwendungen (Apps wie Zugradar) besser funktionieren als die der Bahn zur Verfügung stehende Technik an den Stationen.

Frau Schlosser merkt an, dass im Falle von Zugstörungen die Fahrgäste auch nicht über ihre Rechte informiert werden, was anschließende Erstattungsmöglichkeiten betrifft. Von seitens der Vertreter will man diesen Hinweis mitnehmen, weist aber darauf hin, dass bei einem Stromausfall im Zug keinerlei Durchsagen möglich sind.

Stadtrat Kortlüke erkundigt sich, ob im Falle von Zugstörungen Soziale Netzwerke zum Einsatz kommen. Die Vertreterin des RMV bejaht dies für sich, die DB Regio befindet sich hier im Anfangsstadium, während man bei der HLB hiervon wieder Abstand nimmt, früher hätte man twitter genutzt.

Frau Böcher mutmaßt, dass im Falle von Störungen auch die Zugbegleiter über keine Informationen verfügen. **Herr Kraft** kritisiert den Umgang mit Ersatzverkehr. **Frau Wind** fragt nach, was für Erstattungsmöglichkeiten es überhaupt gibt.

Herr Velten führt aus, dass es für Erstattungen eine EU-Richtlinie gibt. **Herr Bendle** weist darauf hin, dass auf den Internetseiten Hinweise stehen. Erstattet wird der anteilige Fahrpreis; Schadensersatz (z.B. für finanzielle Folgen wegen verpasster Termine) wird im Falle von Störungen allerdings nicht geleistet. **Herr Kortlüke** fragt nach der EU-Richtlinie im Verhältnis zur 10- Minuten Garantie des RMV. Hier antwortet **Herr Velten**, dass nur ein Antrag gestellt werden kann. Auch erläutert er, dass die Zugbegleiter teils nicht mehr Informationen haben als die Fahrgäste, sie hätten aber die Möglichkeit, beim Lokführer nachzufragen oder Informationen von der Leitstelle zu erhalten.

Herr Bendle erläutert den Unterschied zwischen Schienenersatzverkehr (z.B. bei Baustellen) und Busnotverkehr (bei unvorhergesehenen plötzlichen Ereignissen). Im letzteren Fall kommen manchmal auch Taxis zum Einsatz. In beiden Fällen wird bisweilen auf dieselben Fahrzeuge zugegriffen. Ersatzbusse sind jedoch tagsüber anderweitig im regulären Linienverkehr im Einsatz und stehen in der Regel nicht kurzfristig zur Verfügung. Es kommt daher meistens zu einer zeitlichen Verzögerung, bevor der Notverkehr einsatzbereit ist. Daher wird er manchmal auch gar nicht aktiviert.

Frau Böcher fragt aus aktuellem Anlass, ob nicht über die Fahrscheinautomaten eine Information erfolgen könne. **Herr Velten** teilt mit, dass die Automaten diese Möglichkeit zwar vorsehen, dies aber noch nicht flächendeckend eingeführt sei. Auf Nachfrage von **Frau Schneider** nach dem Zeitpunkt der Umsetzung wird dieser Sommer in Aussicht gestellt. **Herr Bendle** kann zu einer Terminvorgabe für seinen Bereich keine Vorgabe machen, hier bestehen noch Schnittstellenprobleme.

Zu TOP 9

Jahresbericht des Fahrgastbeirats in den Gremien

In Anbetracht der fortgeschrittenen Uhrzeit stellt **Frau Böcher** diesen Punkt zurück.

Zu TOP 10 (vorgezogen)

Wegfall des Reisezentrums in Wetzlar, Umrüstung der Automaten

TOP 10 wird kurzfristig vorgezogen, da **Stadtrat Kortlüke** einen dringenden Termin hat. **Herr Kotlüke** nimmt Bezug auf den kürzlich erschienenen Zeitungsartikel, in dem ihm und **Landrat Schuster** mit der Schließung des Reisezentrums in Wetzlar eine Degradierung des Standortes Wetzlar vorgeworfen wurde. Als Mitglieder des Aufsichtsrates des RMV hätte man keinen Einfluss auf laufende Geschäfte der Verwaltung, wie z.B. die Umrüstung von Automaten. Einer Kritik an den dann eingesetzten Automaten würde man sich jedoch schon annehmen. **Herr Schieche** erläutert, dass der RMV Fahrkartenverkauf in zwei Losen vergeben wurde. Zum einen gebe es die personenbediente Variante, welche von der DB Vertrieb wahrgenommen würde. Das andere sei automatenbedient und würde von Transdev betrieben. Transdev ist für die neuen Automaten verantwortlich, die beschafft wurden. Die DB Vertrieb hat ihren Verkauf in Wetzlar an einen Subunternehmer, den ServiceStore, vergeben und verkauft dort RMV-Fahrkarten. Der Kiosk verkauft außerdem auch die Fahrkarten für den Fernverkehr im Auftrag der Bahn. Die DB VertriebsAG hatte sich erst sehr spät dazu entschieden, dass auch ihre Fahrkarten über die RMV- Automaten verkauft werden sollen, was nun doch eine Umrüstung erforderlich macht. Noch können nicht alle Fernverkehrs-Fahrkarten am Automaten erworben werden. Allerdings gibt es im Wartesaal noch den alten DB-Automaten, der jeden gewünschten Fahrschein für den Fernverkehr drucken kann. **Frau Lampe** kündigt Qualitätskontrollen des RMV bezüglich des Fahrkartenvertriebs am Bahnhof Wetzlar an. Mit drei Verkaufsstellen in Wetzlar (Mobilitätszentrale Karl-Kellner-Ring 49, MobilitätsInfo Gimmler in der Bannstraße sowie der RMV-Agentur am Willy-Brandt-Platz im Bahnhof) sei man aber gut vertreten. **Frau Schlosser** schlägt vor, diesen Punkt weiter zu beobachten und bei der nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung zu nehmen. **Herr Schieche** schlägt hierfür die übernächste Sitzung vor, damit dann ausreichend Erfahrungen vorliegen.

Zu TOP 11

Frühzeitige Beteiligung des Fahrgastbeirates bei Neuausschreibung Linienbündel

s. TOP 3

Zu TOP 12

Festlegung eines Tagungsortes für eine der weiteren Sitzungen

Frau Broich berichtet, dass sich die Stadt Dillenburg auf Nachfrage sehr gerne bereit erklärt hat, dass der Fahrgastbeirat eine seiner nächsten Sitzungen dort durchführen könne.
Es wird einstimmig beschlossen, dass die Sitzung am 13.06.2018 im Rathaus der Stadt Dillenburg stattfinden wird.

Zu TOP 13

Verschiedenes

Es wird nachgefragt, ob zwischenzeitlich beim Lahn-Dill-Kreis ein Mobilitätsmanager eingestellt wurde. **Herr Schreiber** berichtet von einer Dame, die bereits ihren Dienst aufgenommen hat und einer weiteren für Arbeitsbeginn 01.04./01.05. Sie werden sich dem Fahrgastbeirat in einer der Sitzungen vorstellen.

Frau Böcher stellt in Aussicht, die Auswirkungen des landesweit eingeführten job-tickets für die Landesbediensteten in einer der kommenden Sitzungen zu besprechen.

Protokoll

Kerstin Broich (Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates)

Anlage:

Teilnehmerliste



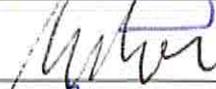
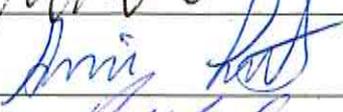
Teilnehmende

der Sitzung

Fahrgastbeirat,

am Dienstag, 13. März 2018, D 3.150,
Karl-Kellner-Ring 51 – 35576 Wetzlar

Dauer: 17:00 bis Uhr

<u>Anwesend:</u>	<u>Bemerkung</u>	<u>Unterschrift</u>
Mitglied		
Agel Ulrike		
Böcher Barbara		
Born Helga		entschuldigt
Czére Brigitte		
Hees Thomas		entschuldigt
Höge Ramona		
Kath Markus		
Kortlüke Norbert		
Kraft Thomas		
Lang Friedrich		
Lehr Helmut		
Lühring Armin		
Redecker Susanne		
Sarges Gisela		entschuldigt

Schlosser Stefanie



Schneider Petra



Schreiber Heinz

Stempfle Rudi

Wieden Hans-Dieter

entschuldigt

Wind Susanne



nicht stimmberechtigtes Mitglied

Broich Kerstin

Friedrich Simone

Pfeifer Christof

Schieche Manfred

Sinkel Annette

Lampe, Lisa





Weitere Teilnehmende:

Vieth, Heike

Velten, Frank

Bendle, Roland

Prawetz, Richard

Horz, Jochen

Gast

Krohn, Martin

Gast

Dietrich, Johannes

Gast

